

Abonnementpreise: In Preussen 1 Thlr. 12 Ngr. ... In Preussen 1 Thlr. 12 Ngr. ...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Inserationsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandtletter, Commissionär des Dresdner Journals; ...

Amtlicher Theil.

Dresden, 29. December 1873. Se Majestät der König haben allergnädigst zu genehmen geruht, daß der I. Commissar der Lotterie-Direction, Finanzrath Ludwig Müller in Leipzig, das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen verliehene Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz II. Classe annahme und trage.

Dresden, 8. Januar 1874. Se Majestät der König haben dem bisherigen königlichen Bayerschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Baumgarten das Großkreuz des Albrechts-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Schafmeister aus dem Rittergute Schweifershain, Carl Traugott Seydel die silberne Medaille vom Albrechtsorden zu verleihen.

Bekanntmachung.

Der zeitliche Rechnungsrath Heinrich Wilhelm Theodor Müller ist zum Kaiserl. Oberpostkasten-Inspektor bei der Ober-Postkasse in Leipzig ernannt worden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reichs zu dieser Ernennung die landesherrliche Befugnis erhalten hat, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Dresden, am 30. December 1873. Königlich Sächsisches Finanzministerium. Freiherr von Triefen. Dresden.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Dresden, Köln, Kassel, Schwerin, Paris, Haag, Rom, Madrid, Konstantinopel, Washington.)

Telegraphische Nachrichten.

Verfaillés, Freitag, 9. Januar, Nachmittags. (W. L. B.) In der Nationalversammlung urgirte heute der Deputirte Benoist d'Azy, daß die Vorlage über die neuen Abgaben nicht zur Beratung stehe.

Paris, Freitag, 9. Januar, Abends. (W. L. B.) In einer gestern beschlossenen Fraktionssitzung des rechten Centrums wurde einstimmig beschlossen, das Bureau der Fraktion solle sofort zum Vice-

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Sand.)

Drittes Symphonieconcert der I. Kapelle den 8. d. im Saale des Gewerkschafts. Eine Novität, Ouverture von Leo Orlé, eröffnete dasselbe und machte als das Werk eines ungenügenden und künstlich durchgebildeten Talents einen sehr erfreulichen Eindruck.

präsidenten des Ministerrathes, Herzog v. Broglie gehen und diesem, sowie dem gesammten Cabinet den entschiedenen Entschluß ausdrücken, dasselbe zu unterstützen und mit ihm sich über die Mittel zu einigen, welche geeignet sind, das Einverständnis der Majestät der Nationalversammlung mit dem Ministerium dem Lande zu beweisen.

Die Bureau der Rechten haben auf morgen zum Zwecke einer gleichen Kundgebung eine Versammlung einberufen.

Zur Lösung der vorhandenen Ministerkrise ist noch kein weiterer Schritt geschehen; in Abgeordnetentreiben ist noch immer davon die Rede, in der Nationalversammlung die Ertheilung eines Vertrauensvotums für das Ministerium herbeizuführen.

Paris, Sonnabend, 10. Januar. (W. L. B.) Aus Verfaillés wird gemeldet, daß das Ministerium seine Demissionserklärung aufrecht erhält.

St. Petersburg, Freitag, 9. Januar, Mittag. (W. L. B.) Im Reichsrathe hat gestern die Prüfung und Beschließung des Budgets pro 1874 stattgefunden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. Januar. Se. Majestät der Kaiser empfangen heute den General v. Albedroff und nahmen nach der Spazierfahrt den Vertrag des gesch. Cabinetraths v. Bülow mit entgegen.

In schön vollendeter, geistig belebter Ausführung unter Direction des Herrn Festkapellmeisters Dr. Jul. Rietz gab die Kapelle sowohl beide Werke wieder, als die beiden Symphonien des Programms, die Symphonie (Nr. 2, C-dur) von R. Schumann und Haydn's Symphonie (Nr. 7, C-dur), die nicht zu seinen bedeutendsten, sondern zu seinen anspruchslosesten gehört und dennoch durch gemüthvolle Melodik und eine fülle geistreicher und jovialer Einfälle entzückt.

K. Hoftheater. Es ist ein bedeutungsvolles Zeichen für die Reformversuche und die wahrhaft lebendige Berechtigung der „Genossenschaft deutscher Bühnengenossen“, daß ihr Streben nicht nur im gesammten deutschen Theaterpersonal, in der Presse und im gebildeten Publicum, sondern auch bereits mehrfach durch einflussvolle Postulatsentwürfen die Unterstützung humaner Intelligenz gefunden hat.

Während zahlreichen Hoffentlichkeiten zu veranlassen Anverleiht sei zu constataren, daß, während die Trauer in Bezug auf die Postreise eine Verlängerung erfahren, in Bezug auf die Landesträger vielfache Erleichterungen eingetreten sind; so sei darauf Bedacht genommen worden, daß die Krone schon nach einer Dauer von drei Wochen die tiefe Trauer ablegt.

Breslau, 9. Januar. Der Fürstbischof Dr. Pfeifer ist heute wegen gesundheitlicher Anstellung von Weisungen zu einer Geldbuße von 300 Thlr., eventuell zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden.

Köln, 9. Januar. Die „Köln. Ztg.“ bringt, wie der Telegraph hinzusetzt, am Vorabend der Reichstagswahlen in deutscher Uebersetzung die vielbesprochene und bestrittenen große päpstliche Constitution: „Apostoli-ae sedis munus“ vom 28. Mai 1873.

Aus den Tagebuchblättern von Gerhard Nolde. Geschrieben auf dem Wege zu lässigen Bädern. Kairo, den 2. December 1873. (Schluß aus Nr. 1.) Heute Morgen waren wir um 11 Uhr zum Vice-

zu dem ihm befreundeten Herzog Johann von Oesterreich als Reichstagsminister in das Reichsministerium berufen. Nach der Auflösung desselben folgte er den Einladungen des Herzogs Leopold von Nassau, indem er die Leitung der nachsächsischen Staatsregierung als erster Minister übernahm.

Kassel, 8. Januar. Wie der „N. K. Z.“ hört, ist die gegen den Oberappellationsrath Martin und Appellationsrath Klingender eingeleitete Disciplinarrichterung durch Beschluß des Appellationsgerichts dahin entschieden worden, daß denselben eine Verwarnung wegen der Mißhandlung des Auftrags zur Unterstützung der rentierten Geistlichen zu Theil wurde.

Schwerin, 7. Januar. Das „Regierungsblatt“ bringt heute in hergebrachter Form die bereits dem Telegraphen signalisirte Forderung eines außerordentlichen Landtags zum 1. Februar d. J. nach Schwerin.

Paris, 9. Januar. In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung sollte die Beratung des Gesetzes über die Ernennung der Waives beginnen, welcher die Centralisation zu Gunsten der Regierungsgewalt verstärken will.

Berlin, 9. Januar. Se. Majestät der Kaiser empfangen heute den General v. Albedroff und nahmen nach der Spazierfahrt den Vertrag des gesch. Cabinetraths v. Bülow mit entgegen.

Der Reichstagspräsident Mac Mahon überreichte gestern in Verfaillés den neuen Cardinalen Mgr. Ghigi, Mgr. Aubert von Paris und Mgr. Regnier von Cambrai mit großer Feierlichkeit die Barette. Die Ceremonie fand im großen Festsaale der Prä-

Der Vicelkönig, 1830 geboren, also jetzt 43 Jahre alt, hat eine gedrungene Gestalt, ein sympathisches Gesicht, freundliche Augen, im Ganzen ein sehr intelligentes Aussehen.

Als wir uns verabschiedet hatten, begab ich mich mit v. Jaomund zu seinem Hotel, um noch einige Punkte wegen des Dampfes, der Kameel u. näher zu präzisiren und zu Papier zu bringen.

Tarüber war es Mittag geworden. Nach Tische kam Jaomund, mich abzuholen zu einem Besuche bei Hussein Pascha, dem zweiten Sohne des Vicelkönigs, der den öffentlichen Arbeiten vorsteht.

Wie im hiesigen Palaste, war auch hier Alles aufs Geheime vollste, aufs Reichste und ohne Ueberladung decorirt. Aber die Raubbau hat nicht nur diesen einen Palast, sondern es ist das ein Complex von Festen, Schlössern und Moscheen.

*) Gegenwärtig ist sein Portrait, von Zori gemalt, im Kunstverein auf der Terasse zu sehen.